



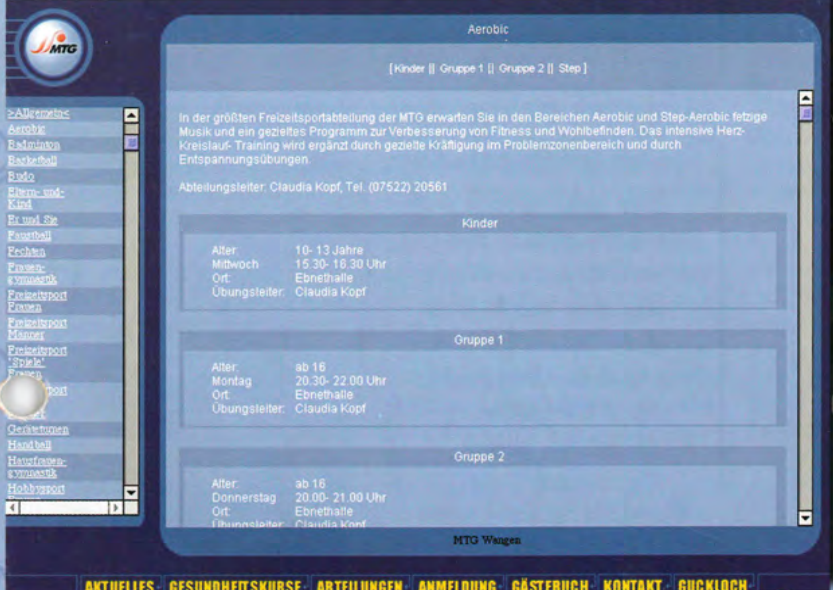
Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 1/2000

Driu
MTG im World Wide Web

rauf
Gute Laune beim MTG-Ball
Druuter und Driüber
Organisiertes Chaos in der
Ballsschule



AKTUELLES GESUNDHEITSKURSE ABTEILUNGEN ANMELDUNG GÄSTEBUCH KONTAKT GUCKLOCH

Geschäftsstelle
Holzlehweg 2
88239 Wangen

wir sind drin!

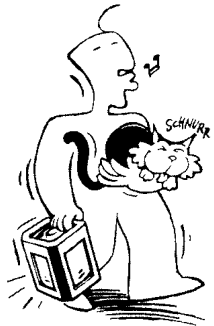
FARNY

Keggy

das neue Partyfaß

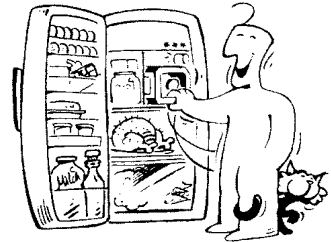
Beim Transport:

Mit dem Keggy hat man 12,5 Liter Faßbier einfach im Griff. So leicht, daß schon beim Bierholen Vorfreude aufkommt. Und wer unbedingt was heben will, kann das ja später mit den Biergläsern nachholen.



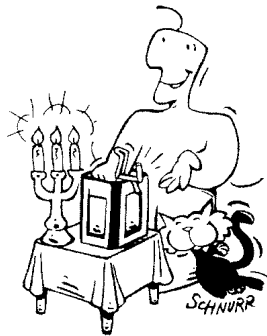
Beim Kühlen:

Das handliche Keggy findet in fast jedem Kühlschrank Platz. Nach ca. 18-20 Stunden Kühlung bei 6-7 Grad hat es die ideale Trinktemperatur und hält sie 3-4 Stunden. - Also nicht nur was für Schnelltrinker?



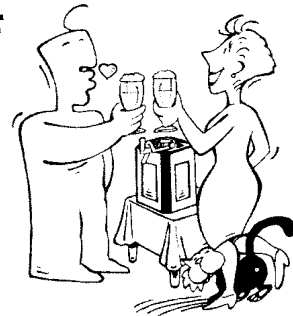
Beim Zapfen:

Mit einem Handgriff ist das Keggy angezapft. Und nichts geht daneben. Ideal für alle, die lieber den Durst löschen als die Wohnung.



Am nächsten Tag:

Das Keggy läßt sich immer wieder verschließen. So bleibt das Bier auch nach dem Anstechen noch tagelang frisch. Die erste wirksame Erfindung gegen Nachdurst.



12,5 l frisches Faßbier!
für jeden Anlaß
ein Genuß





Liebe MTG lerinnen

Liebe MTG ler,

Nicht nur in der Natur wächst und grünt es, sondern auch in unserem Verein hält der Frühling mit seiner Kraft und seinem Leben Einzug.

In dieser Guckloch-Ausgabe stellen wir Ihnen in der gebotenen Kürze vor, was aus den Vorhaben, die wir uns anfangs Dezember vorgenommen haben, geworden ist.

Die Arbeitskreise waren aktiv und fleißig und sind zu beachtlichen Ergebnissen gekommen.

Nun geht es darum, die Anträge und Ideen Ihnen vorzustellen, Sie um Ihre Meinung und Zustimmung zu bitten, und letztendlich auch um die gemeinsame Umsetzung ins tägliche Vereinsleben.

Ich kann Ihnen versichern, es lohnt sich, dass Sie sich eingehender mit den Vorschlägen auseinandersetzen.

Dennoch wird sich mancher von Ihnen die Frage stellen:

Warum das Ganze? Eigentlich sind wir mit der bisherigen Organisation zufrieden,

Frühlingserwachen in der MTG

und schlecht gehen tut's uns auch nicht, also was soll der Wirbel?

Um ehrlich zu sein, diese Fragen habe ich mir in den vergangenen Wochen auch häufig gestellt.

Es gibt neben dem Schwung und dem Idealismus, den Verein weiterzubringen, von mir, meinen Vorstandskollegen und besonders auch von unserem Geschäftsführer Christian Hummel noch einen anderen sehr wichtigen Grund, der uns keinen Spielraum lässt. Es ist die neue Spendenregelung, die seit dem 1. Januar 2000 gültig ist.

Danach können wir als Verein nun Spendenbescheinigungen ausstellen. Damit verbunden ist eine neue Regelung zur Spendenfehlverwendung und zur Haftung bei Fehlverhalten.

Der Verlust der Gemeinnützigkeit des Vereines und die persönliche Haftung des Vorsitzenden sind dabei die Daumenschrauben, die uns/ mir drohen.

So trifft mich die persönliche Haftung, wenn innerhalb des Vereines keine klaren Regelungen und Zuordnungen getroffen werden.

Damit habe ich ein persönliches, ursächliches Interesse klaren Absprachen und strukturellen Veränderungen innerhalb des Vereines die Grundlagen zu schaffen, um diesen Gefahren aus dem Weg zu gehen. Aber auch gegenüber dem Verein und meinem Nachfolger fühle ich mich verpflichtet, die jetzige Struktur so zu entwick-

keln, daß wir vor bösen Überraschungen sicher sind.

Es sind aber nicht nur diese gesetzlichen Veränderungen, die uns bewegen, Neues zu wagen, sondern auch die Überzeugung, dass es nichts gibt, was man nicht noch besser machen könnte.

Ob es die vereinsinterne Fortbildung ist, die neue Finanzordnung, die Förderrichtlinien im Wettkampfsportbereich, die Vertretung im Vereinsrat, die neue Sponsoring-Konzeption oder neue Ansätze im Gesundheitssport, alle Vorschläge haben ein gemeinsames Ziel: neues Leben und neuen Schwung in den Verein zu bringen.

Es ist mir und meinen Vorstandskolleg/innen ein besonderes Anliegen, die Auseinandersetzung um die beste Lösung offen und konstruktiv zu führen, um dabei allen im Verein das Gefühl zu geben, dass der Vorstand mitten drin ist und nicht weit weg über allem schwebt.

In diesem Sinne fordere ich Sie zur Mitarbeit auf, frei nach dem Motto:

Es gibt nichts Gutes
außer
mann/frau
tut es

Ihr

Ant + Heintje

Inhalt:

| | |
|--|----|
| Bunter, dicker, informativer | 5 |
| Wettkampfsport in der MTG (2) | 6 |
| MTGler im Gemeinderat..... | 11 |
| MTG in Wort und Bild..... | 12 |
| Maskottchen gesucht | 14 |
| Von hüpfenden und fliegenden Bällen | 15 |
| Bunt trieben es die MTGler | 16 |
| Der "Mann für alle Bälle" | 18 |
| Projekt "Struktur" | 20 |
| Wir sind drin - im WorldWideWeb | 25 |
| "Wir hätten's so gern gesehen..... | 26 |
| Der Jugendrat über sich | 28 |
| Schwimmen - die unmögliche Abteilung..... | 29 |
| Bunt gewürfelt | 31 |

Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der

Männerturngemeinde Wangen

Erscheinungsweise 4 x jährlich

Auflage: 1.800 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Anschrift der Redaktion

Christian Hummel

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Redaktion

Florian Fiedler, Christian Hummel,

Bärbel Schneider, Siefried Spangenberg

Layout

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

MTG-Archiv, Christian Hummel, Josef Stadlmeier, Privat

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR

Baumannstr. 42, 88239 Wangen

Druck

Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer

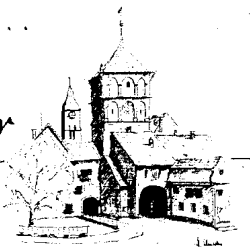
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag

enthalten

Wenn's um Immobilien geht . . .

Hubert Schneider

Immobilien



Zunfthausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592

Mode für Männer

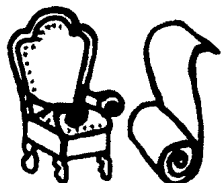
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



Das Haus für moderne Raumgestaltung

**RAUMAUSSTATTUNG
GARDINEN & POLSTEREI**



Erich Keckeisen

88239 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 0 75 22 / 2 16 61

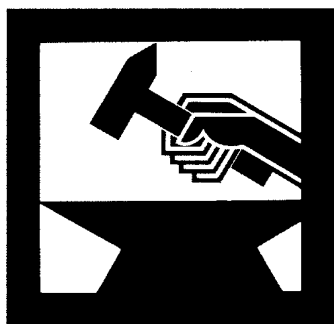
CITROËN Autohaus



PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität



**Schmiede-
Schlosserei
Stahlbau**

Herrmann

Pettermandstraße 2/2

88239 Wangen

Tel. 07522-21192 • Fax 8352

- Schweißfachbetrieb;
DIN 18800
- Stahlkonstruktionen
- Treppenanlagen
- Toranlagen
- Zaunanlagen
- Schlosserarbeiten
- Reparaturen
- TÜV-Zulassung;
§ 19 I WHG

Ein Wort zum "neuen" Guckloch

Liebe Guckloch-Leserinnen und -Leser,

nur ein Jahr, nachdem Ihnen Robert Heer ein neues Outfit präsentiert hat, hat sich Ihr Guckloch schon wieder verändert. Wie ich denke, nicht zu seinem Nachteil, denn durch die hinzugekommenen Farbseiten wird Ihre Vereinszeitschrift sowohl für Sie als Leser als auch für unsere Werbepartner attraktiver.

Auch im Umfang haben wir deutlich zugelegt: 32 statt bisher 24 Seiten machen es uns möglich, mehr Themen aufzugreifen, ausführlicher zu berichten und gleichzeitig die Lesbarkeit durch etwas weitere Abstände zu verbessern. Die neue vierspaltige Gestaltung macht es zudem leichter, Fotos und Anzeigen verschiedenen Formats in die Texte einzupassen.

Möglich geworden sind diese Verbesserungen durch die Änderung der Verträge rund ums Guckloch. Die MTG hat von der Druckerei Obert, der an dieser Stelle für die lange, gute Zusammenarbeit gedankt sei, quasi die Verlagsleitung übernommen und kann damit selber über die Aufteilung der Seiten auf Anzeigen und redaktionelle Texte bestimmen. Wolfgang Rosenwirth erstellt nun den Anzeigen- und Redaktionssatz komplett, und die Firma DER DIGITALDRUCKER kümmert sich um Belichtung und Druck. Dadurch können wir die technischen Möglichkeiten voll ausschöpfen, sind in der Gestaltung flexibel und können zu-

sätzlich ohne Reibungsverluste die Guckloch-Texte auch ins Internet stellen.

Der Anzeigervertrieb schließlich ist an die MTG Sportwerbungs GbR verpachtet worden, so dass diese alle Werberechte an der MTG hält. So ist es uns möglich, unseren Sponsoren im Paket auch noch Guckloch-Seiten zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle schon mal einen großen Dank an die Kreissparkasse Ravensburg und die Firmen Bolz-Edel und Farny, die auf dieser neuen Grundlage der MTG langfristige Sponsoring-Verträge zugesagt haben.

Sie merken, liebe Leserinnen und Leser, im Jahre 2000 tut sich in der MTG vieles. Der "Geist von Bartolomä" schwirrt an einigen Stellen durch diese Ausgabe und versucht, Ihnen die geplanten Änderungen an der Organisationsstruktur und den Abläufen in der MTG nahe zu bringen.

Aber keine Angst, nicht alles ändert sich. Beim Guckloch jedenfalls wird es nur noch kleine Schönheitskorrekturen am Seitenlayout geben. Bleiben sollen hingegen die vielen liebegewonnenen Rubriken, die von den Mitgliedern durch Beiträge oder durch kleine Anregungen mit Leben gefüllt werden müssen:

MTG in Wort und Bild ist ein Sammelsurium für kurze Nachrichten und eindrucksvolle Bilder aus dem Leben von Abteilungen und Gruppen.

Im Brennpunkt soll jeweils etwas ausführlicher ein "brennendes" Thema in der MTG dis-

kutiert und durch Mitglie-dermeinungen ergänzt werden.

Im Blitzlicht werden herausragende Persönlichkeiten in den Reihen der MTG-Mitglieder und -Mitarbeiter portraitiert und ihre Leistungen gewürdigt.

Neue Mitarbeiter oder sonstige "auffällige" MTGler werden in **Köpfe in der MTG** kurz mit Bild vorgestellt.

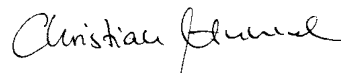
Die **Jugendecke** bleibt das Forum für Jugendrats-Aktionen und **Bunt gewürfelt** ein Gemisch aus Ankündigungen, Kurzmeldungen und Glückwünschen.

Was ich vermisse, ist die Rubrik **Woisch no**, in der in amüsanter Weise Anekdoten aus einer Zeit erzählt wurden, in der es noch keinen Geschäftsführer, keinen Farbdruck und kein Internet gab. Hier ist die Mitarbeit jedes Mitglieds gefragt, das noch solche Geschichten auf Lager hat.

Und so möchte ich Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, auffordern, an der weiteren Gestaltung Ihrer Vereinszeitschrift mitzuarbeiten, durch Kritik, durch Anregungen oder durch eigene Beiträge oder Fotos.

Zunächst einmal wünsche ich Ihnen aber viel Freude beim Lesen

Ihr



Leitfaden für Guckloch-Mitarbeiter

Damit die Texte für alle Leser interessant sind und nicht nur für die, die bei der Veranstaltung dabei waren, sollte vor allem das Besondere beschrieben und der Rest eher kurz gehalten werden. Anspielungen, die nur die Teilnehmer verstehen können, sollten in den Texten möglichst nicht vorkommen. Texte, die ganz gelesen werden wollen, beginnen selten mit dem Datum....

Bilder, vor allem für die Farbseiten, sollten scharf sein und möglichst großformatig das zeigen, um was es geht, i. d. R. sind das Personen. Also: auf ausreichend Licht achten und nah rangehen beim Fotografieren, denn für Panorama-Aufnahmen mit ein paar Köpfen drin ist das Guckloch-Format zu klein.

Wenn Ihre Berichte oder Grafiken als Datei liefern könnt, dann setzt Euch vorher mit der Redaktion in Verbindung. Die sagen Euch, in welchem Dateiformat Ihr liefern solltet, um unnötige Konvertierungsprobleme zu vermeiden.

Texte sollten z.B. immer nur als Fließtext geliefert werden, wobei Zeilenschaltungen nur bei einem neuen Absatz angewandt werden.

Auf keinen Fall Texte mit Tabulatoren versehen oder sonst irgendwie layouten!

Als Schrifttyp am besten Helvetica oder Arial verwenden, **auf keinen Fall Schrifteffekte anwenden!**

Euer Redaktionsteam

MTG Brennpunkt

Die wenig befriedigende Situation, dass der größte Wangener Verein im Wettkampfsport nur noch wenig zu melden hat, war schon im letzten Guckloch Thema des Brennpunktes. Dass es dafür viele unterschiedliche Gründe gibt, ist wohl schon im ersten Teil dieses Beitrags klar geworden. In dieser Guckloch-Ausgabe soll nach der Situationsanalyse für die verbleibenden Abteilungen dargestellt werden, mit welchen Ideen und Ansätzen die Projektgruppe "Wettkampfsport" die Leistungsfähigkeit aber auch die Leistungsbereitschaft der MTG-Jugendlichen stärken will.

Steigende Teilnehmerzahlen hat der Schüler- und Jugendbereich in dem Badminton vorzuweisen, in dem Alfons Burkert und Michael Fleischhut fürs Training zuständig sind. Bei einer Trainingseinheit pro Woche sind die sportlichen Erfolge verständlicherweise auf vordere Plätze bei den Regionalranglistenturnieren, z. B. durch Markus Hahnel, Sara und Nadja Paul oder Jessica Krey, begrenzt.

Ähnlich sieht die Situation auch beim Judo aus. Der Andrang im Training, vor allem bei den Kindern, ist so groß, dass Abteilungsleiter Rainer Breitenstein eine Warteliste für Einsteiger führt. Der Aufwand für ambitionierte Wettkampftätigkeit

Neue Wege im Wettkampfsport

(Teil 2)

ist aber äußerst hoch, da bereits die Einstiegsebene mit Reisen durch ganz Südwürttemberg verbunden ist. Mit einem fünften Platz bei den Südwürttembergischen 2000 konnte sich aber zumindest Christian Dietz für die Württembergische qualifizieren.

"Talsohle durchschritten" heißt es bei den Fechtern der MTG, deren Abteilung seit neuestem von Trainer Manfred Mitter geleitet wird. Sah es noch im Sommer ganz bitter aus, so hat inzwischen ein neuer, verheißungsvoller Anfängerkurs begonnen, und die stets ordentlich besuchte Jugendgruppe hat inzwischen ein Niveau entwickelt, mit dem sich Steffen Reichart im Florett sogar für die württembergischen Titelkämpfe qualifizieren konnte.

Nach dem Abgang von Susanne Baur nach Ulm gab es bei den Leichtathleten doch

Bedenken, ob die MTG leistungsmäßig noch etwas bewegen könne. Doch mit Talent und Trainingsfleiß (2 bis 4 Einheiten pro Woche) erkämpften sich Andrea Loss, Jonas und Christopher Kurzhals, Raphael Reitemann und Liane Weber allesamt Plätze unter den besten Zehn in Württemberg. Die Anerkennung als Talentfördergruppe des Leichtathletikverbandes war Lohn für die Arbeit der Trainer Alfons Burkert, Wolfgang Riess und Christian Hummel.

Die Mädchengruppen der Rhythmischen Gymnastik verzeichnen weiterhin guten Zulauf, an Wettkampfteilnahme ist aber derzeit nicht gedacht. Auftritte, wie beim MTG-Ball oder bei "MTG präsentiert", gehören aber als Ziel der Trainingsbemühungen nach wie vor zum Programm.

Eine erstaunliche Teilnehmerzahl hat nur ein Jahr nach

ihrer Gründung die Abteilung **Schwimmsport**. Bei dem Trainingsumfang, der im Schwimmen notwendig ist, um einigermaßen mithalten zu können, wird der Wettkampfeinstieg zunächst allerdings nur sporadisch und auf wenige Jugendliche begrenzt erfolgen können.



Voller Schub voraus:
Sven Becker

Bei den **Sportkeglern** zahlen sich die intensiven Bemühungen von Jugend- und Sportwart Markus Galler langsam aus. Die B-Jugend verbesserte sich in der Bezirksliga Oberschwaben gegenüber dem Vorjahr um einen Rang und sicherte sich die Vizemeisterschaft. Aushängeschild der zahlenmäßig kleinen, aber leistungsmäßig feinen Jugendkegler ist Sven Becker, der in diesem Jahr zu den Mitfavoriten bei den württembergischen Meisterschaften zählt.

Erlebnisse statt Ergebnisse?

Trotz einzelner erfreulicher Ansätze musste auch beim "Zukunftsseminar" ein eher durchwachsendes Leistungsni-



Bilder, die wir gerne sehen: MTG vorn

veau im Wettkampfsport festgestellt werden. Doch obwohl die MTG stark auf den Breitensport ausgerichtet ist, gab es ein klares Bekenntnis zum Wettkampf- und zum Leistungssport, der immer noch identitätsstiftendes Merkmal des Vereinssports und Kontrapunkt zur Beliebigkeit des reinen "Erlebnisse-statt-Ergebnisse"-Sports ist, den Freizeitforscher immer gerne propagieren. Der Wettkampfsport wird als Bereich gesehen, in dem Jugendliche wie Verein Leistungsfähigkeit und Ausbildungsqualität unter Beweis stellen können.

Dass Leistung nicht alles ist, steht dabei außer Frage. Den Jugendlichen müssen auch Gemeinschaftserlebnisse vermittelt werden, die sie sonst nicht hätten. Mit dem Motto

Erlebnisse und Ergebnisse, Erlebnisse durch Ergebnisse!

hat die Projektgruppe "Wettkampfsportförderung" mit Alfons Burkert, Lothar Eibofner, Manfred Hasel und Christian Hummel versucht, beides miteinander zu verknüpfen, und einen Leitfadentwickelt, wie wettkampforientierte Jugendarbeit in der MTG aussehen und gefördert werden soll:

Ziele der Nachwuchsförderung

Die MTG will in einigen Sportarten wieder ein Niveau erreichen, das zum "Mithalten" auf Landesebene befähigt. Die MTG soll überregional für ihre herausragende Jugendarbeit bekannt sein und im Nachwuchsbereich auch vereinzelt für herausragende Erfolge gut sein.

Aushängeschilder – nicht nur für Sponsoren, sondern auch für die Nachwuchssportler – sind leistungsstarke Aktivenmannschaften. Diese sollen möglichst hochklassig spielen, dies aber vorrangig mit dem selbst ausgebildeten Personal. Die Bezahlung von "Legionären" ist unerwünscht, auswärtige Ergänzungsspieler sollen vom Niveau der MTG-Mannschaften und ihrer Trainer angezogen werden, nicht von der Aussicht auf die "schnelle Mark".

Förderstufe für ambitionierte Abteilungen

Um eine entsprechende Leistungsstärke erreichen zu können, sollen einige Abteilungen in eine Förderstufe aufgenommen werden. Die Abteilungen der Förderstufe werden über das bisher für Wettkampfsport-

arten übliche Maß hinaus finanziell gefördert und bei der Hallenvergabe – nach Möglichkeit – stärker berücksichtigt. Der besseren Förderung durch den Gesamtverein stehen aber auch größere Forderungen an die Abteilungen gegenüber:

Erfolge durch klare Konzeption

Wer in die Förderstufe aufgenommen bzw. in ihr verbleiben will, muss ein zumindest mittelfristiges Konzept aufweisen, wie die Abteilung ein entsprechendes Leistungsniveau durchgängig erreichen und halten will. Die nachfolgend aufgelisteten Eckpunkte jeder Konzeption werden zukünftig auch für die Etat-Verteilung im gesamten Wettkampfsportbereich maßgeblich sein:

- klare Zieldefinition
- Qualität des Trainingsbetriebs
- Zusammenarbeit mit Schulen
- Durchführung von Veranstaltungen
- funktionierende Abteilungs-Infrastruktur
- uneingeschränkte Bereitschaft zur Identifikation und Zusammenarbeit mit dem Gesamtverein

Wer kein Ziel hat, kann nichts falsch machen

Abteilungen der Förderstufe dürfen nicht nur von einzelnen zufälligen Erfolgen leben, sie müssen sich und dem Gesamtverein darlegen, welche Ziele sie mittel- bis langfristig haben und wie sie diese erreichen wollen. Daran müssen sie sich selber messen und sich messen lassen. Die Ziele sollten durchgängig vom Jugend- bis zum Aktivenbereich (so vorhanden) und der vorhandenen Abteilungs-Infrastruktur entsprechend – realistisch formuliert sein.

Die Trainingsqualität muss stimmen

Die Qualität des Trainingsbetriebes ist die zentrale Voraussetzung für die Leistungsstärke einer Abteilung bzw. ihrer Sportler.

Um diese Qualität der Ausbildung durchgängig zu sichern, müssen die Abteilungen eine Art "Lehrplan" vorlegen. Hierdurch soll ein sinnvoller, langfristiger Trainingsaufbau gewährleistet und den Übungsleitern die Trainingsplanung erleichtert werden.

Zur (Weiter-) Entwicklung dieses Lehrplans sollte von den

Wir machen den Weg frei



Volksbank Wangen eG

Abteilungen eine Art „Cheftrainer“ benannt werden, der den einzelnen Trainern bei der Umsetzung des Lehrplans hilft und ihnen die dafür notwendigen Kenntnisse verschafft (z. B. durch interne Fortbildungsmaßnahmen). Der „Cheftrainer“ sollte auf jeden Fall lizenzierte Trainer und/ oder Sportlehrer sein.

Um diesen Lehrplan umsetzen zu können, müssen für jede Altersstufe ausreichend fähige Trainer und Betreuer gewonnen werden. Diese sollten so gut wie möglich ausgebildet



Der Trainer als 'Schirmherr'

sein bzw. werden. Eine Übungsleiter- oder Trainerausbildung ist daher anzustreben. Sollte dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich sein, so ist zumindest darauf zu achten, dass alle Trainer und Betreuer durch MTG- oder abteilungsinterne Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zumindest ein Grundgerüst an „Trainingswissen“ zur

Verfügung haben, das über ihre Erfahrungen als aktive Sportler hinausgeht.

Um eine nicht leistungsförderliche Frühspezialisierung zu vermeiden, bleibt die sportliche Grundausbildung (bis 9/ 10 Jahre, je nach körperlicher Entwicklung) Sache des Gesamtvereins. Dabei ist uns die Schwierigkeit, im allgemeinen Kindersport alle Interessen zu berücksichtigen, durchaus bewusst. Die leistungsstarken und spezialisierungswilligen Kinder fühlen sich dort oft nicht genug gefordert. Der Gesamtverein wird nach Möglichkeiten suchen, diejenigen über eine MTG-Ballschule hochqualifiziert und übergreifend zu fördern (siehe auch S. 15).

Abteilungen, die weder durch eine Ballschule noch durch die Turnschule berücksichtigt werden (Budo, RGT, Schwimmen) können auch schon Angebote für 8-Jährige machen.

Mit Schulen zusammenarbeiten

Die Problematik, dass immer weniger leistungsfähige Kinder einem immer größeren Angebot an Sportarten gegenüberstehen, ist allseits bekannt und durch Jammern nicht zu ändern. Wer – gerade in den Mannschaftssportarten – durchgängig ausreichend leistungsstarke Jugendliche zur Verfügung haben will, muss aktiv werden. Erster Ansprechpartner sind dabei nach wie vor die Schulen, denen Kooperationen oder auch nur einzelne Schnuppertrainingsstunden angeboten werden sollten.

Gemeinschaftserlebnisse bieten

Ein wesentliches Anliegen, um Kinder und Jugendliche an den Sport bzw. eine Sportart zu binden bzw. sie dafür zu begeistern, ist die Durchführung von sportli-



Auch außersportliche Gipfel sind erstrebenswert.

chen und außersportlichen Veranstaltungen, die im Förderkonzept der Abteilungen ihren Platz finden sollten. Ein eigenes Turnier hebt das Ansehen der Abteilung, und die Durchführung von Trainingslagern, Reisen oder die Teilnahme an (internationalen) Jugendturnieren schafft ein Gruppengefühl, das für Kinder und Jugendliche nicht zu ersetzen und weder via Internet noch durch Papis Geldbeutel zu erreichen ist.

Arbeit auf viele Schultern verteilen

Dass zu einem gelungenen Abteilungsleben nicht nur Sportler und Trainer gehören, sondern viele weitere hilfreiche Hände, braucht eigentlich nicht erwähnt zu werden. Aufgabe der Abteilungen ist es, ein Netz selbständiger und verantwortungsbewusster „Funktionäre“ (Schieds- und Kampfrichter, Pressereferenten, Festausschuss etc.) zu schaffen, die

das Abteilungsleben erhalten, bereichern und nach außen tragen, damit das Wohl und Wehe der Abteilung nicht an einigen wenigen Personen hängt, deren Rücktritt fast gleichbedeutend mit der Auflösung der Abteilung wäre.

Gemeinsam geht's besser

Bei aller Notwendigkeit, der Abteilung eine eigene Identität zu verschaffen, wird doch von Abteilungen eine Mindestidentifikation mit dem Gesamtverein und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Organen des Gesamtvereins erwartet.

Die Sportler und Funktionäre sollten erkennbar als „MTG Wangen, Abt. X“ nach außen auftreten, was unter anderem beinhaltet, dass bei der Beflockung von Wettkampf- und Trainingskleidung das MTG-Logo und bei Drucksachen eine einheitliche Gestaltung verwendet wird.

Um eine überflüssige Zersplitterung oder gar Konfrontation zu vermeiden, sollten sich die Abteilungen auch Gesamtvereinsveranstaltungen zu eigen machen und als Helfer oder Gast präsent sein. Die unnötige Differenzierung „die MTG“ und „wir“ sollte unterbleiben und eine Bündelung der MTG-Kräfte angestrebt werden.

Die kompetenten Partner im **Edelstahl Behälterbau**



Gerätebau GmbH



Apparatebau GmbH



Tank GmbH

Kleinbehälter und Fässer von BOLZ - Eisenharz

Die BOLZ Gerätebau GmbH verarbeitet Dünobleche aus Edelstahl und NE-Metallen zu hochwertigen Produkten. Unsere Deckelfässer, Kleinbehälter und Komponenten werden höchsten Anforderungen in der Pharma-, Lebensmittel-, Kunststoff-, Halbleiter- und chemischen Industrie gerecht.

Großbehälter von BOLZ und EDEL - Wangen

Durch qualifiziertes Fertigungspersonal gehandhabte neueste hochwertige Fertigungstechnologie sowie jahrzehntelanges Knowhow im Behälterbau kennzeichnen die von der BOLZ / EDEL Gruppe gefertigten kundenspezifischen Großbehälter für die Chemie-, Pharma-, Lebensmittel-, Getränke- und Brauindustrie.



Ausbildung ist für uns eine soziale Verpflichtung gegenüber unserer Jugend, sowie gleichzeitig Investition in die Zukunft.

gemeinsame Ausbildung

zum

Anlagenmechaniker oder **Konstruktionsmechaniker**
bei uns **ein Beruf mit Zukunft**

In einem abgeschlossenen Lehrbereich werden seit Sept. 99 wieder 5 Jugendliche zu Anlagenmechanikern ausgebildet. Der gesamte Ausbildungsbereich wurde mit neuen, geeigneten Maschinen und Einrichtungen ausgestattet und eigens für den Lehrbetrieb ein Ausbildungsleiter verpflichtet. Optimale Voraussetzungen, um unseren Jugendlichen die bestmögliche Ausbildung zukommen zu lassen.

Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9832-00
tel. 07522-9832-70
tel. 07566-9407-0

fax 9832-22
fax 9832-22
fax 9407-27

Ford feiert **Geburtstag.**
Mit den Ford**Futura** Editionsmodellen.

1925 ▶ 2000
75 Jahre Ford in Deutschland



Ford**Futura** Ka, Fiesta, Focus, Mondeo, Puma und Cougar mit enormen Preisvorteilen inklusive Leichtmetallrädern, Klimaanlage, Audiosystem und vielen anderen Extras.

Jetzt bei uns!!!

PETRIN Autohaus GmbH

Friedrich-Ebert-Str.16 · 88239 Wangen/Allg. · Tel. 0 75 22 / 79 52-0



Hochzeit!

Gehen Sie an
Ihrem schönsten Tag
kein Risiko ein.
Lassen Sie sich vom
Meister persönlich
fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor



**Qualität aus
heimischer
Landwirtschaft**



88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

MTG Im Blitzlicht

Wie schon im letzten Guckloch festgestellt, ist die MTG fraglos die stärkste "Fraktion" im Stadtrat von Wangen. Nicht nur Christine Bihler, Otto Joos und Reinhold Meindl, die in der letzten Ausgabe von Robert Heer vorgestellt worden sind, kamen neu ins Ratsgremium – nein, mit Ingrid Zodel (FWV), Dr. Alwin Burth (SPD), Karl Laible (CDU) und Matthias Vetter (FWV) gehören seit dem Wahltag im Oktober 1999 vier weitere MTGler als Neulinge dem Gemeindeparlament an.

In dieser Ausgabe möchte ich meine Nebensitzerin im Stadtrat, Ingrid Zodel, und die drei aus der Männerriege kurz ins Blitzlicht rücken.

Ingrid Zodel spielte von 1988 bis 1999 aktiv Handball und war Mitbegründerin der 1b-Frauenmannschaft, bis diese leider wegen



wegen Spielerinnenemannungsauflage gelöst werden musste. Mit der Handballabteilung ist sie aber weiterhin eng verbunden. Schon deshalb, weil ihre beiden Töchter, die elfjährige Lena und die dreizehnjährige Anna in den Jugendteams aktiv sind. Vor allem aber, weil

die Tradition des gemeinsamen "Einkehrens" von den Frauen, die nicht mehr spielen, regelmäßig fortgesetzt wird. Ein neuerlicher Beleg dafür, wie das Treiben von Sport in der MTG das Gemeinschaftsgefühl stärkt und so die Menschen bereichert.

Dr. Alwin Burth hebt den medizinischen Bereich besonders hervor, wenn er die Bedeutung der MTG für sich selber erklärt.



Er und seine Frau sowie die Kinder sind Mitglieder bei der MTG. Die sozialen Kontakte, die Möglichkeit, den Bewegungsdrang auszuleben, der Lernprozess beim sich Einfügen in ein Team sind ihm gerade für die Kinder wichtig. Seine aktive Mitarbeit im Koronarsport ist für den Arzt von besonderer Bedeutung. Immer mehr setze sich die Erkenntnis durch, dass Zivilisationskrankheiten, wie Gefäß-erkrankungen und Übergewicht, durch Sporttreiben erfolgreich bekämpft werden können. Dies habe auch die MTG erkannt. Viele Gruppen in der MTG zielten in diese Richtung, wie Rückenschule, Herz-Kreislauftraining und Sport nach Krebs. Hier sieht Burth auch weiterhin seine Aufgabe im Verein.

Karl Laible gehört der MTG seit etwa 10 Jahren an. Auslöser

war für ihn, dass seine Frau Reinholdes sich der Gruppe von Hedi Waniek und Moni Brecht anschlossen hatte. Da wollte er nicht abseits stehen und beschloss gleichzeitig, als Dauerspende bei der Sportlehrerfinanzierung seinen Beitrag zu leisten. Sport treibt er in der MTG nur bei offenen Veranstaltungen wie dem Indiacard-Turnier. Schließlich ist Karl Laible der Vorsitzende eines anderen Sportvereins unserer Allgäustadt - der SG Schomburg. Die MTG sei zwar nach wie vor ein wichtiges Erkenntnisfeld für seine Tätigkeit in der SG Schomburg, aber es sei ein Geben und Nehmen. Auch die große MTG profitiere von Ideen, die aus einem kleinen Verein stammen. Stolz ist der Vater natürlich darauf, dass sein Sohn Steffen den Fairnesspreis des Sportkreises Ravensburg erhalten und an die Abteilung Gerätturnen spendet hat.

Matthias Vetter kam schon mit sieben Jahren zur Handballabteilung, spielte in allen Altersgruppen der Jugend und blieb anschließend aktiv bis ins "hohe Alter" von 26 Jahren. Er war ein Allrounder, fing in der E-Jugend als Torwart an, wechselte dann ins Feld, belegte dort im Laufe der Jahre alle Rückraumpositionen, war in der 1.



Herrenmannschaft im Rückraum und als Kreisläufer tätig, bis er seine Karriere wieder als Torwart abschloss. Vetter meint, dass sein Leben durch den Mannschaftssport bis heute geprägt sei: "Fairness, Teamgeist, das Vertrauen in andere, sowie das Wissen darum, dass andere auf dich vertrauen, sind wichtige Lebenserfahrungen". Vor Herbert Thielscher als wichtiger Bezugsperson hat er noch heute – auch wenn es in der Pubertät manchmal Probleme gab – die höchste Achtung. Wegen des Studiums und späterer Arbeit hörte Vetter zwar mit dem aktiven Sport auf, fühlt sich aber weiterhin der MTG verbunden.

Die neuen MTG-Mitglieder im Gemeinderat der Stadt Wangen betonen alle, wie wichtig sie den Vereinssport für die Persönlichkeitsbildung und damit für die Gesellschaft halten. Zwar sind sie allen Menschen in der Stadt verpflichtet, doch ihre Vergangenheit macht sie für die Belange des Sports besonders aufgeschlossen. Dies nützt nicht nur den Vereinen, nicht nur der MTG, sondern der Gesellschaft insgesamt. Und das ist gut so.

Siegfried Spangenberg ist ein Mann, der das Vertrauen in andere, sowie das Wissen darum, dass andere auf dich vertrauen, sind wichtige Lebenserfahrungen. Vor Herbert Thielscher als wichtiger Bezugsperson hat er noch heute – auch wenn es in der Pubertät manchmal Probleme gab – die höchste Achtung. Wegen des Studiums und späterer Arbeit hörte Vetter zwar mit dem aktiven Sport auf, fühlt sich aber weiterhin der MTG verbunden.



Die neuen MTG-Mitglieder im Gemeinderat der Stadt Wangen betonen alle, wie wichtig sie den Vereinssport für die Persönlichkeitsbildung und damit für die Gesellschaft halten. Zwar sind sie allen Menschen in der Stadt verpflichtet, doch ihre Vergangenheit macht sie für die Belange des Sports besonders aufgeschlossen. Dies nützt nicht nur den Vereinen, nicht nur der MTG, sondern der Gesellschaft insgesamt. Und das ist gut so.

Siegfried Spangenberg ist ein Mann, der das Vertrauen in andere, sowie das Wissen darum, dass andere auf dich vertrauen, sind wichtige Lebenserfahrungen. Vor Herbert Thielscher als wichtiger Bezugsperson hat er noch heute – auch wenn es in der Pubertät manchmal Probleme gab – die höchste Achtung. Wegen des Studiums und späterer Arbeit hörte Vetter zwar mit dem aktiven Sport auf, fühlt sich aber weiterhin der MTG verbunden.

Siegfried Spangenberg

MTG in Wort und Bild

Alle Jahre Wieder...

MTG im Indiac-Fieber

Fester Bestandteil im Jahresablauf der MTG ist das große Indiac-Schleifchenturnier. Nicht weniger als 18 Mannschaften kämpften dieses Jahr wieder um möglichst viele Schleifchen, wobei nach jedem Spiel die Teams neu ausgelost wurden.

Für das leibliche Wohl der Sportler sorgte dieses Jahr die Abteilung um Elke Kreamler mit gewohnter Perfektion.

Elke war es auch, die bei den Frauen die meisten Schleifchen erkämpfte, während sich bei den Männern Gerhard Paul an die Spitze setzte.



Elke Kreamler, Gerhard Paul und Vorstand Rita Kiedaisch,

MTG in aller Welt Chronik-Reaktionen aus Rio und Südafrika

Die Jubiläums-Chronik der MTG war dieses Jahr als Überraschung den Neujahrsgrüßen beigelegt, die die Stadt Wangen an Wangener Bürger in aller Welt verschickt.

Die Chronik der MTG war

sozusagen der "Grüß aus der Heimat."

Während in Wangen nicht einmal das Jahrhundert-hochwasser zu einem Chronik-Engpass führte, steigt die Wertschätzung unserer Chronik of-

fensichtlich mit zunehmender Entfernung von Wangen, wie die dankbaren Rückmeldungen der Familien Buhmann aus East London/ Südafrika und Georgii aus Rio de Janeiro an den Oberbürgermeister beweisen:

Herrn Oberbürgermeister Dr. Leist
Rathaus
WANGEN / ALLGAEU

Karlheinz Buhmann
P.O.Box 1505
EAST LONDON 5200
Rep. Of South Africa

EAST LONDON 6.2.2000

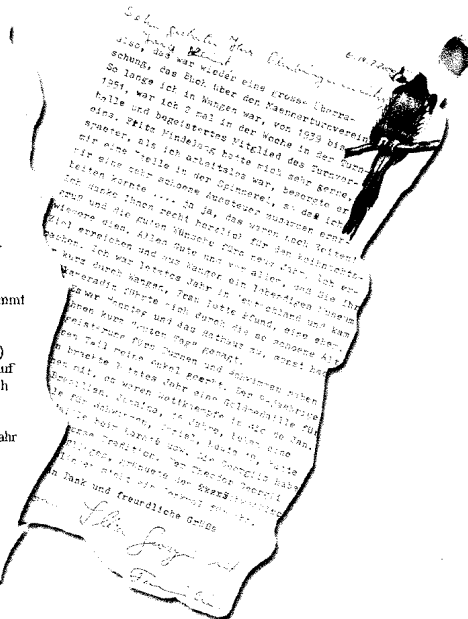
Sehr geehrter Herr Dr. Leist

Wie schon seit vielen Jahren ist es Ihnen und Ihren Mitarbeitern wieder gelungen mir eine Weihnachtsüberraschung zu beschicken (zu wenn es ersicht im Januar kriegt hon., das macht aber nix.) Das Buch 150 Jahre MTG war auf jeden Fall ein absoluter Hit. Habe das Buch bestimmt schon zum 150stigen Mal gelesen und die Bilder (sogar mit Lupe) angeschaut. Da sind ja so viele bekannte Gesichter und Namen. Mein Vater Carl Buhmann (übrigens auch ein früherer Mitarbeiter des Rathaus) der im vorigem Jahr verstorben ist habe ich gleich auf 3 Bildern entdeckt und zwar auf Seite 41 Seite 152 und Seite 156. Auch der Herr Fritz Schmid der mehrmals im Buch erwachnt wird ist mir bekant. (Er war unser Schulhausmeister.) Das Buch wird immer einen Ehrenplatz in meinem Bucherschrank einnehmen. Nun Wutensche ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr Und ich freue mich schon jetzt auf meinen naechsten Besuch in meiner Heimatstadt Wangen.

Mit den besten Wuenschen verbleibe ich

Karlheinz Buhmann

Karlheinz Buhmann



Vor 25 Jahren

Im Jahr 1975 begann der Aufstieg eines Teams von 13-jährigen Mädchen, die, von Siegfried Spangenberg trainiert, die größten Erfolge für die Volleyballabteilung in den folgenden Jahren errangen. Gleichzeitig baute Walter Hindelang eine ebenso starke Handballjugend auf. Bezeichnend für die positive Rivalität

der beiden Ballspielabteilungen war die Tatsache, dass mit Ulrike Ortmann eines dieser Mädchen sowohl bei den Volleyballerinnen als auch bei den Handballspielerinnen mitwirkte, ehe sie sich - hin- und hergerissen - schließlich für den Handballsport entschied. Beides war auf Dauer nicht zu vereinbaren.

Die Volleyballspielerinnen

Sonja Hartinger, Dagmar Hermann, Ulrike Laufing, Sabine Müller, Bärbel Mayer, Ulrike Rist, Ulrike Ortmann, Rita Steuer und später auch Christine Geiger und Beate Gießelmann setzten sich bei der Endrunde zur württembergischen Meisterschaft souverän gegen TV Rottenburg, TSG Reutlingen, PSV Reutlingen durch, belegten

bei den süddeutschen Meisterschaften den zweiten Platz und endeten bei den deutschen Meisterschaften in Eschwege auf Platz sieben. Trainer Spangenberg hatte diesen Erfolg so früh noch nicht erwartet und betonte, dass alle Mädchen auch im kommenden Jahr noch in der C-Jugend spielberechtigt seien.

Am gleichen Tag, es war der 26. Juni 1975, an dem die Volleyballmädchen bei den deutschen Meisterschaften ihren siebten Rang erzielten, lautete die Titelseite im Sportteil der Schwäbischen Zeitung: "Handballmädchen haben es geschafft." Nach der souverän überstandenen Vorrunde bestätigte die A-Jugend mit drei Siegen ihre Stärke und holte sich souverän den

württembergischen Meistertitel. Die MTG-Mädchen Christine Ries und Birgit Reuhs im Tor, Susi Ciapponi, Cornelia Galbusera, Sabine Hermann, Ursel Klugger, Petra Müller, Antle Navratil, Ulrike Ortman, Sabine Rölli, Angelika Streng und Ulla Weigold im Feld freuten sich mit ihrem Trainer Walter Hindelang über die erste Landesmeisterschaft seit 1967, als die männliche Jugend den Titel geholt hatte.

Auch die Leichtathleten traten im ersten Halbjahr 1975 mit sieben Bezirksmeistertiteln ins Rampenlicht: allein drei davon holte Doris Schenkenmeyer über 100 m in 12,6 s, über 200 m in 26,2 und mit der 4x100-m-Staffel.

Faschingsturnen der Kleinsten

Wo die Großen mächtig feiern, wollen sich die Kleinsten natürlich nicht lumpen lassen. Für die erst im Herbst gegründete Kleinkindturngruppe, die von Ellen Otto und Dagmar Hildebrand geleitet wird, war das Faschingsturnen der erste Höhepunkt im neuen Jahr.

Bunt geschminkt und verkleidet wurde in der Berger-Höhe-Halle gefeiert. Im Kleinkindturnen, das zur Eltern-Kind-Abteilung gehört, können Kinder von 3 bis 5 ihre ersten sportlichen Gehversuche ohne Begleitung von Mami oder Papi unternehmen.

Erfolgreichste Sportkegler-Saison seit Bestehen

Die wohl erfolgreichste Saison seit Bestehen der Abteilung geht für die Sportkegler zu Ende. Herausragend dabei die 2. Mannschaft, die überlegen Meister der 2. Bezirksliga Oberschwaben wurde und damit in die spielstarke 1. Bezirksliga aufsteigt.

Die 1. Mannschaft konnte als Aufsteiger in die 1. Landesliga Württemberg gleich die Vize-

meisterschaft erringen. Ebenfalls Zweite in ihren Ligen wurden die 4. Herrenmannschaft und die gemischte B-Jugend, aus der Sven Becker als Bester der Bezirksliga-Rangliste hervorstach.

Gesicherte Plätze im vorderen Mittelfeld gab es für die Damen in der Bezirksliga sowie für die 3. Herrenmannschaft.



Die Meistermannschaft v. l. n. r.:
Erich Hautmann, Ralf Krämer, Ivan Tomic, Helmut Rölz,
Stefan Reiss, Edmund Volkwein und Roland Betzler.



Textilpflege Einhauser



- Teppichwäscherei
- Reinigung
- Waschen und Mangeln

Wir Hemden Profi

Christof Einhauser
Im Niederdorf 4 • 88239 Wangen
Telefon 07522 /2479

WER ERFINDET DAS MTG - MASKOTTCHEN



WAS DENN?

DIE MTG WANGEN 1849 SUCHT EIN MASKOTTCHEN, DAS ZUM AUFDRUCK AUF T-SHIRTS ODER WERBEARTIKEL UND FÜR COMICS IN DER VEREINSZEITSCHRIFT VERWENDET WERDEN SOLL.

WIE DENN?

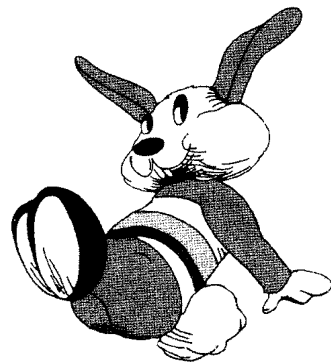
DAS MASKOTTCHEN KANN EINE MENSCHLICHE, TIERISCHE ODER AUCH ABSTRAKTE COMICFIGUR SEIN, DIE EINE MTG-SPORTART AUSÜBT. WENN DIE FIGUR EINEN BEZUG ZU WANGEN ODER GAR ZUR MTG HAT, UMSO BESSER!

WOHIN DENN?

ENTWÜRFE KÖNNEN BIS ZUM 27. MAI 2000 GESCHICKT WERDEN AN:
MTG WANGEN - GESCHÄFTSSTELLE
HOLBEINWEG 2
88239 WANGEN

PREISE:

PRÄMIERT WERDEN DIE DREI BESTEN
ENTWÜRFE MIT INSGESAMT 500,-DM.



Von hüpfenden und fliegenden Bällen

Die MTG-Ballschule kommt an

“Zu mir, zu mir ...” – mit Feuereifer und ohrenbetäubendem Lärm setzt sich ein Teil der 20 Ballschul-Kinder für den Sieg seiner Mannschaft beim Königsball ein. Ein paar schauen auch verträumt in die Gegend, einer liegt auf dem Mattenwagen und hat keine Lust mehr, “weil’s hier keinen Gerätedschungel gibt”.

Aber im großen und ganzen kommt das Ballschul-Konzept bei den Erst- und Zweitklässlern der Berger-Höhe-Grundschule prima an. “Alles”, antworten denn auch Moritz und Ramona auf die Frage, was ihnen an der Ballschule gefällt, und strahlen übers ganze Gesicht. Sie sind deshalb auch schon zum zweiten Mal dabei.

Spielend lernen

Das Ballschul-Modell, an der Uni Heidelberg entworfen, sieht eine spielübergreifende Schulung von grundlegenden Ballfertigkeiten und koordinativen und taktischen Fähigkeiten vor. Die ersten beiden Schuljahre eignen sich dafür besonders gut, da die Kinder in diesem Alter am besten und schnellsten lernen. An den Grundschulen auf der Berger Höhe und im Ebnet wird das Modell von der MTG seit Herbst als Kooperationsmaßnahme ausprobiert. Stück für Stück werden Spielsituationen, wie “Ball ins Ziel bringen” oder “Gegnerbehinderung umgehen”, in eigens dafür ausgewählten Spielen ausprobiert.

Die Spielfähigkeit und Phantasie der Kinder anzuregen, spielt dabei eine große Rolle. Das stereotype “Fußball” auf die Frage, welches Spiel gemacht werden soll, weicht langsam auch anderen Vorschlägen, wie Königsball oder Schlapperball, die die Kinder in ihr Spielrepertoire aufgenommen haben.

“Ist doch alles pippi”

Die größte Schwierigkeit, den Kindern den Umgang mit rollenden, hüpfenden und fliegenden Bällen nahezubringen, sind die großen Leistungsunterschiede und die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Kinder selbst auf einer Jahrgangsstufe. Während die einen sich beim Ball rollen schon fast Knoten in die Arme machen, ist für den anderen das gleichzeitige Prellen mit zwei Bällen schon “pippi”. Und sobald der Anforderungscharakter der Aufgaben nicht mehr zum Können passt, sinkt die Konzentration. “Die Kinder müssen ständig neue Aufgaben bekommen, weil sie sich nur noch kurz mit etwas beschäftigen können und wollen”, erzählt Sportlehrer Alfons Burkert, der diese Gruppe gemeinsam mit Zivi Guido Stadelmann betreut. Da muss dann schon mal ein paar Lernschritte vorwärts- oder zurückgesprungen werden – Hauptsache neuer Anreiz.



Eins, zwei, drei ...
wer hat den Ball



Alleine prellen ist ja “pippi” – aber mit “Partnerbehinderung”!

Ausweitung geplant

Hochqualifizierte und intensive Betreuung und viel Spaß sollen das Bild der Ballschule auch in der Zukunft prägen. Als Einstieg sollen weiterhin Kooperationsmaßnahmen mit den Grundschulen im Stadtgebiet durchgeführt werden. Daran anschließend soll noch eine Gruppe für Fortgeschrittene installiert werden, die Spiel-Talente etwas gezielter fördern könnte.

“Yeeeyeee”, tönt’s aus dem Hintergrund. Die Mannschaft von Moritz hat den entscheidenden Punkt beim Königsball gemacht, der Nachmittag ist gerettet. Wieder mal “alles super” bei der Ballschule, und der unzufriedene Abenteurer kriegt seinen Gerätedschungel demnächst in der MTG-Turnschule.

Bunt trieben es



Das Programm konnte sich auch dieses Jahr wieder sehen lassen. Wie auch die Darsteller/innen und Nummern-Girls, denn im Jahr 2000 gaben sich fast alle Tom-Jones-gemäß sexy.

Die Mädchen der Modern-Dance-Gruppe von Anja Schwarz heizten die Stimmung im Publikum mit heißen Latino-Rhythmen gleich mächtig an, und auch die ABBA-Doubles aus der Step-Aerobic (Idee: Saskia Hirschauer) geizten nicht mit ihren Reizen.

Auch ohne Wasser schwammen die Schlauchboote der Badminton-Abteilung (Moderation: Michael Fleschhut) und die Handballerinnen mit ihrem Wasserballett (Choreographie: Jutta Moritz) auf den Wogen der Begeisterung des Publikums. Und nachdem die Teufel/innen der Indiacca-Abteilung (Idee: Christine Bihler) ihrem "Wolle" Petry wahnsinnig die Hölle heißgemacht hatten, wollten die "Turnweibla" aus Wangen und Eisenharz nicht nachstehen. Mit Zahnpasta-Doping belebten sie ihre turnmüden Geister und brillierten mit Strip und Schritt auf dem nicht ganz so hohen und nicht ganz so schmalen Schwebebecken.



die M79ler



Der "Mann für alle Bälle" geht



Etwas Wehmut lag schon über dem Finale des diesjährigen MTG-Balls, als Manfred Hasel nach fast zwanzig Jahren als Leiter des Festausschusses verabschiedet wurde. MTG-Bälle ohne ihn wird's wohl trotzdem nicht geben, zumal er von Vorstand Gustl Heinzle mit einer "lebenslänglichen" MTG-Ball-Card für zwei Personen versehen wurde. Aber organisieren werden es andere, denn "Manne" will sich wieder mehr um die sportlichen Belange der Handball-Abteilung kümmern. Er bleibt also auch in Zukunft "ein Mann für alle Bälle".

Der MTG-Ball 2000 war auf jeden Fall ein krönender Abschluss für seine Ball-Karriere: Das Deko-Team hatte die Vorlage der Narrenzunft wieder ziel- und stilsicher verwandelt und der hässlichen Sporthalle ein eindrucksvolles Ball-Flair gegeben, Speis und vor allem Trank gab es reichlich, "Mirage" gaben alles, und der Hausherr höchstselbst schloss gegen halb sieben die zumeist dichtbevölkerte Bar. Fasnets-Herz, was willst du mehr!

Nichts! Nur einen neuen Ball-Chef!!!

Mauues Fakfeu aus zwauzig Festausschuss-Jahre

Umsatz:

so a dreiviertel Million

Überschüsse:

a viertel Million

Bierumsatz:

um die 400 Hektoliter, Rekord waren 23 hl bei einer Hockete

Alkoholleichen:

ungezählt, einer lief er sogar bis zur Berger-Höhe hinterher, um sicher zu gehen, dass sie nicht am Straßenrand erfror

Barschluss:

in der Regel um sechs Uhr morgens

Helferzahl beim Ball 2000:

über 100 Personen

Rekordgästezahl:

Ende der 80er waren's mal 850; danach brach die Bewirtung zusammen!

Ätzenstes Erlebnis:

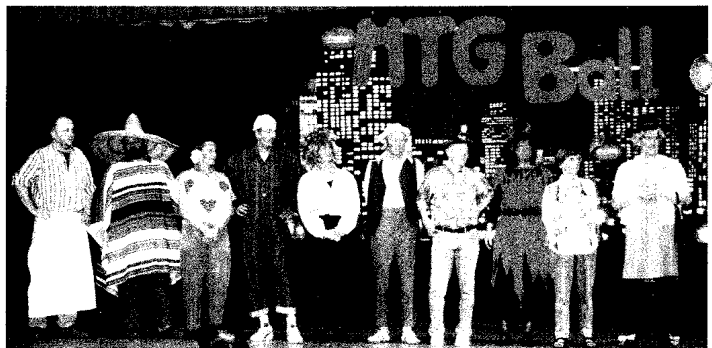
Mitte der 80er mal direkt nach dem Ball zu dritt (mit Manne Heer und Horst Kriegel) die ganze Halle abgestuht; seitdem wird erst später am Morgen abgebaut!

Größte Verwirrung:

als die Garderobe nicht mehr mitkam und alle Mäntel nur noch aufeinander gestapelt wurden: "Aber jeder hot sein wieder mitkriagt!"

Größter Mythos:

Dass man als Festausschuss-Chef eine Woche Urlaub nur zur Vorbereitung des Balls braucht: "Zwoi Dag ond ausreichend technisches Equipment dond's au."



Manne 'im Kreise' seines Festausschuss-Teams:
(von links: Alfons Blaser, Reinhard Schnorr, Irmgard Hasel, Peter Vogel, Maria Brilisauer, Rudi Geyer, Ernst Fleschhut, Susanne Teubner, Sigrid Müller und- last but not least- Manne Hasel).

Multivan Atlantis.

Ausstattung vom Feinsten.

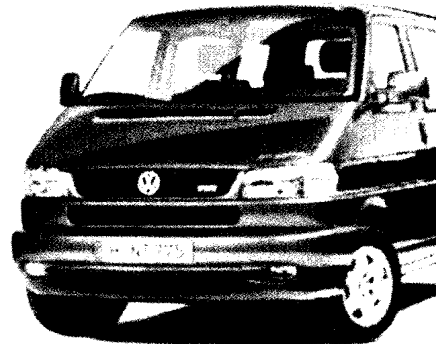


Limitiertes Sondermodell • 7 Sitze, davon 2 verschiebbare Drehsitze im Fond • praktischer Klapptisch • Sitz-/Liegeeinrichtung • Isolierbox als Zusatzausstattung erhältlich • Wahlweise: 2,5 l TDI®-Motoren 75 kW oder **111 kW**.

Top-Finanzierung:

3,9 % effektiver Jahreszins bei 15 % Anzahlung und einer Laufzeit von 36 Monaten. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH. (Weitere Laufzeiten bzw. Zinssätze auf Anfrage.)

Steigen Sie ein. Bei uns.



**AUTO
WANNER**

Erzbergerstraße 5 88239 Wangen
Telefon (0 75 22) 97 60-0



Vereinsarbeit durchschaubarer & effizienter machen

Das Projekt "Struktur" plant Veränderung im Organisations- und Finanzbereich

Schwerfällig, wenig durchschaubar, zu stark auf den Vorstand konzentriert – das sind Attribute, die in vielen Gesprächen und Bemerkungen, auch beim "Zukunftsseminar" in Bartolomä, den Arbeits- und Entscheidungsstrukturen in der MTG zugeordnet wurden. Die Verwirrungen durch die veränderte Steuer- und Sozialgesetzgebung und deren schärfere Handhabung sowie "steuerlich ungeschicktes" Finanzgebaren von Abteilungen gaben dem Projekt "Struktur" klar die Aufgaben vor, sowohl an der Organisationsstruktur des Vereins zu arbeiten, als auch durch eine Finanzordnung eine verbindliche Grundlage für das Verhalten im Finanzbereich zu schaffen. Eine Aufgabe, die den Projektmitarbeitern Sigrid Baumgardt, Kurt Hübner, Alexander Ivanovas und uns viel abverlangt hat. Vor allem viel Zeit!

der Teilnehmerkreis einfach zu groß war. Oft konnten die Vereinsratmitglieder nur zuhören oder im nachhinein über Dinge abstimmen, die eigentlich schon entschieden waren. Dass so die Ansicht vom "selbstherrlichen Vorstand, der sowieso alles selber macht" entstehen konnte, ist nachvollziehbar.

Was soll erreicht werden?

Durch die Umstrukturierung des Vereinsrats und die Einführung einer Finanzordnung sollen die Arbeits- und Entscheidungsstrukturen in der MTG durchschaubarer und effizien-

ter werden, indem der Vereinsrat und die Abteilungen unter Vorgabe klarer Aufgaben und Abläufe mehr Verantwortung übernehmen. Wer ein Amt übernimmt, soll auch wirklich etwas zu sagen haben, ansonsten soll es aber weniger Ämter, sondern eher zeitlich befristete Mitarbeit in Projekten geben.

Verbessert werden muss der Informationsfluss zwischen Vorstand, Abteilungen und Geschäftsstelle, damit jeder die Informationen bekommt, die er benötigt. Und es müssen auch mehr Gespräche stattfinden,

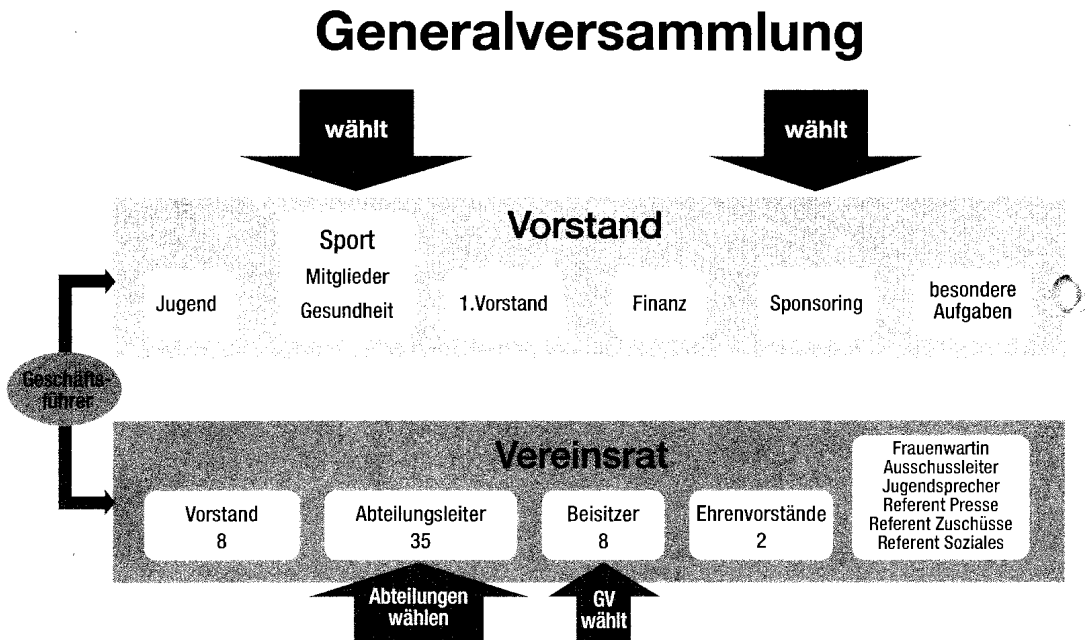
denn die unausgesprochenen Vermutungen und Schuldzuweisungen sorgen für ein Misstrauen zwischen Abteilungen untereinander bzw. zwischen Abteilungen und Vorstand, das schon einige notwendige Entwicklungen im Verein blockiert hat.

Wie soll der Vereinsrat künftig funktionieren?

Eine gute Diskussionskultur im Vereinsrat wird nach unserer Einschätzung nur möglich, wenn der Teilnehmerkreis auf maximal 20 Personen begrenzt wird. Neben den sieben Vor-

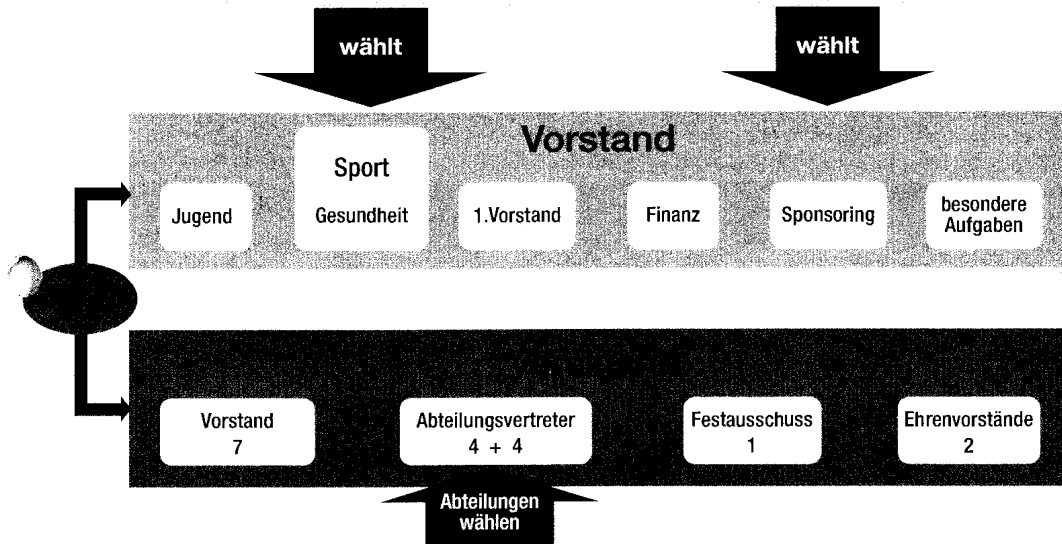
Arbeitet der Vereinsrat effizient?

Im Mittelpunkt der Kritik stand häufig der Vereinsrat, der eigentlich den Abteilungen die Möglichkeit bieten soll, an den Entscheidungen des Vereins aktiv mitzuarbeiten. Die Praxis hat aber gezeigt, dass zum einen häufig nur um die 45 von 60 eingeladenen Mitgliedern anwesend waren, dass aber trotzdem nur selten eine konstruktive Diskussion zustande kam, weil 20



Bisherige Organisationsstruktur im Vereinsrat: 62 Mitglieder treffen sich 3x pro Jahr.

Generalversammlung



Geplante Organisationsstruktur des Vereinsrats: 20 Mitglieder treffen sich 3 bis 4 mal pro Jahr.

standsmitgliedern und dem Geschäftsführer sollten nach unseren Vorstellungen die Ehrenvorstände, ein Vertreter des Festausschusses sowie jeweils vier Vertreter aus den Wettkampf- bzw. aus den Freizeitsport-Abteilungen im neuen Vereinsrat mitarbeiten.

Die Vertreter aus den beiden Sportbereichen haben sich bei ihren Versammlungen bereits grob auf Verfahren geeinigt, wie sie ihre Vertreter bestimmen wollen. Im Freizeitsportbereich wird es vier Gruppen von jeweils 4 oder 5 Abteilungen geben, die ihren Vertreter bestimmen. Im Wettkampfbereich werden die "großen Vier", Handball, Turnen, Leichtathletik und Volleyball, zwei Vertreter wählen und die restlichen Abteilungen ebenfalls zwei.

Wie man trotzdem informiert wird

Die nicht im Vereinsrat vertretenen Abteilungen erhalten weiterhin Sitzungsprotokolle und können sich mit Anliegen bzw. bei Fragen direkt an ihren Vertreter im Vereinsrat wenden. Zu entsprechenden Tagesordnungspunkten können betroffene Abteilungen oder irgendwelche anderen Fachleute zusätzlich eingeladen werden.

Besondere Anliegen der Abteilungen können als eigener Tagesordnungspunkt bei den drei oder vier Sitzungen pro Jahr diskutiert werden. Als feste Termine wird es dann Sitzungen im Januar/ Februar (Haushaltsplanberatung und -entschlussfassung), im Juni/ Juli (Festlegung sportlicher Richtlinien mit Hallenbelegung und Veranstaltungsplanung) und im

Oktober/ November (Planung geselliger Veranstaltungen) geben. Durch frühzeitige Einladung und Information durch die Geschäftsstelle können die Abteilungen dann ihre Standpunkte noch bei ihrem Vertreter vorbringen.



Hier rauchen die Köpfe der Vorstandsmitglieder

Licht in den "Finanzdschungel"

Die Steuermisere beim Nachbarverein TSG Leutkirch, eigene Probleme mit Veranstaltungen im wirtschaftlichen Bereich sowie häufige Diskussionen und Sonderanträge zur Frage, wer was im Verein zu bezahlen hat, waren wesentliche Anstöße, die in der Satzung seit 1989 vorgesehene Finanzordnung jetzt auszuarbeiten. Durch klare Vorgaben, wie finanzielle Vorgänge im Gesamtverein und den Abteilungen abzulaufen haben, wollen wir den Kasieren die Arbeit vorstrukturieren und damit erleichtern, den "MTG-Finanzdschungel" durchschaubarer machen und vor allem den Verein vor schwerwiegenden Problemen mit dem Finanzamt schützen.

In 12 Paragraphen ist deshalb festgehalten, wie etwa bei der Etatplanung, beim Zahlungsverkehr, beim Jahresabschluss oder bei Erhebung, Verwaltung und Verwendung von Finanzmitteln zu verfahren ist. Es steht drin, wie Spenden, Zuschüsse oder wirtschaftliche Aktivitäten (Sponsoring, Verkauf bei Ver-

anstaltungen etc.) abzuwickeln sind, und wie das Vereins- oder Abteilungsvermögen zu verwalten ist. Natürlich muss diese Finanzordnung laufend aktualisiert und ergänzt werden, aber sie ist ein Anfang, die MTG-Finzen in sichere Bahnen und vor allem um die Steuerklippen herum zu lenken.

Mit diesen Vorschlägen, die eine Vielzahl der eingangs er-



Hört, hört!

wähnten Kritikpunkte abdecken, sollten wir nun eine positive Umsetzung in die Praxis versuchen. Wobei uns allen klar ist: Es gibt's nichts, was man nicht besser machen kann.

Aber man muß es halt machen.

In diesem Sinne bitten wir um Ihre Zustimmung und tatkräftige Unterstützung.

Info:

Die notwendigen Satzungsänderungen zum "neuen" Vereinsrat sowie die neue Finanzordnung können während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Meister fallen nicht vom Himmel

Der MTG-Zirkus kommt gut an

"Sch...", schon wieder liegt ein Ball auf dem Boden, anstatt nach einem gleichmäßig geworfenen Bogen in der anderen Hand zu landen. Jonglieren lernen - selbst in der einfachsten Form mit drei Bällen oder Tüchern - ist halt doch harte Arbeit, wenn's irgendwann mal federleicht aussehen



soll. Mit dieser Erfahrung bin ich bei meinem Kurzbesuch im MTG-Zirkus von Alfons Burkert allerdings nicht allein: Auch die bis zu zwanzig Mädchen (wo bleiben die Jungs!) zwischen 9 und 13, die seit November mehr oder weniger regelmäßig zur Zirkusstunde aufkreuzen, kämpfen mit der Tücke des fliegenden Objekts. Denn eins ist sicher: eher fällt hier der Meister vom Einrad als vom Himmel.

Spaß und Neugier stehen al-

lerdings eindeutig im Vordergrund beim MTG-Zirkus, doch das Einradfahren gehört schon zu den starken Disziplinen der Gruppe, denn viele der Mädchen haben bereits ein eigenes Einrad und üben damit regelmäßig. In Reihe, Schlange oder Slalom zu fahren, klappt bei den meisten schon recht gut, und die Kreisel sehen fast professionell aus. Das erste Engagement für die Aufführungen des diesjährigen Kinderfesttheaters ist deshalb bereits



ingeplant.

Außer dem Einradfahren hat Zirkusdirektor Alfons Burkert noch eine ganze Reihe anderer circensischer Attraktionen in petto: Jonglieren mit Bällen, Tüchern, Reifen und Keulen, Seilspringen allein zu zweit und als Double Dutch in

der Gruppe, Spielen mit dem Diabolo, den Devil Sticks und den Zigarrenkisten ... die Vielfalt der Möglichkeiten ist kaum überschaubar, der Spaß unbegrenzt.

Da die meisten Mädchen noch keine Vorerfahrungen haben, erfordern die ersten Erfolge schon etwas Geduld beim Üben. Und daran hapert's noch ein bisschen, wie Alfons kritisch anmerkt: "Alle sind mit Feuereifer dabei, aber wenn man alles nur kurz rauszieht und nach fünf Versuchen wieder das nächste Gerät nimmt, gehen sie nur langsam voran".

Immerhin, wie Kim Ngoc Anh fünf Teller gleichzeitig auf Stöcken tanzen lässt oder Steffi anfängt, beim Einradfahren noch Bälle zu jonglieren, das hinterlässt doch schon Eindruck. Vom Einrad fallen die "Meisterinnen" zumindest nicht mehr oft. Das lässt hoffen.



Info: MTG-Zirkus
mittwochs,
15.45 bis 17 Uhr
Ebnetalle

PMZ GmbH

Pflegebedarf, Medizintechnik und Zubehör

Die komplette Versorgung mit System aus einer Hand

Zentrale:
Zeppelinstr. 8
88239 Wangen

Tel. 07522/9739-0
Fax. 07522/973939

Hilfs-/Pflegehilfsmittel
Inkontinenzversorgung
Wundversorgung
Stomaversorgung
Enterale Ernährung
Praxisbedarf

Orthopädietechnik
Rehatechnik

Objekteinrichtungen

Fragen Sie uns!!!
Die komplette
(nicht)alltägliche Versorgung

Persönlich

Menschlich

Zuverlässig



Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22

geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

Sie haben Anspruch auf öffentliche Mittel (Lakra)?

Wir klären das für Sie.

Sie wollen bauen, kaufen, renovieren oder modernisieren? Wie Ihre maßgeschneiderte Finanzierung aussehen könnte, erfahren Sie durch unsere unverbindliche computerunterstützte Finanzierungsrechnung. LBS und Sparkasse. Unternehmen der Finanzgruppe. www.LBS-BW.de

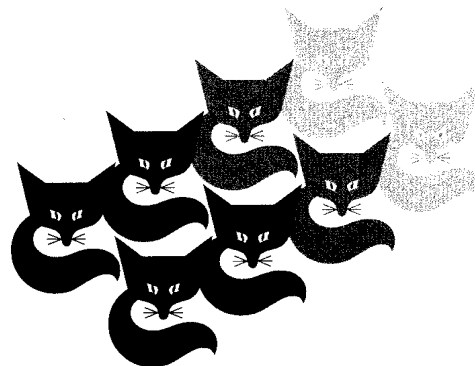
LBS →



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS-Finanzberaterin Belinda Klein
LBS-Beratungsstelle, Bindstraße 63, 88239 Wangen
Telefon (0 75 22) 2 12 88, Fax 8 08 97

WILLKOMMEN IN WANGEN BEI MODE AUF 3 ETAGEN



Kürschner Mayer

Mode im Herzen von Wangen

88239 Wangen Marktplatz 10 Tel. 07522/9747-0

WERBUNG OHNE GRENZEN



DER Digital DRUCKER
Von Scheuchmayer

Erzbergerstraße 59 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Mit neuen Möbeln kommt
der Frühling ins Haus!

Wir fertigen speziell für SIE

- * Inneneinrichtungen
- * Ladenausbauten
- * Büromöbel

Buhmann GmbH

Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 Info@buhmann-gmbh.de

1.400 Haushalte in Wangen
hätten ihre Anzeige hier gelesen


Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

1.200 Kinder und Jugendliche

freuen sich über ihre Unterstützung als
Werbepartner der MTG.

"Wir sind driu..."

Die Männerturngemeinde im WorldWideWeb

Seit sogar Deutschlands Ex-Tennis-Star seinen Weg ins WorldWideWeb gefunden hat, war klar: Da muss die MTG auch rein! Und jetzt sind wir drin – unter **www.mtg-wangen.de** gibt es seit neuestem alles, was man über die MTG wissen muss, und im Internet zu lesen.

Unaufgeregt und übersichtlich

Bei der Gestaltung haben sich die beiden Designer Nicu Mihalescu und Stefan Werder von den absoluten DOs und DON'Ts der Website-Aufmachung leiten lassen: Es gibt viel Inhalt in kurzen Dokumenten und übersichtlich angeordneten Rahmen. Nichts ist zu spüren von der Hektik, die sich auf vielen anderen Websites ausbreitet: keine lästigen Werbebanner, keine nervös zukuckenden Animationen, keine grellen, speicherplatzschluckenden Graphiken, stattdessen einfache, aber elegante Designelemente und eine klare und übersichtliche Struktur. Das einheitliche Layout der Seiten, die ruhige Hintergrundfarbe und schöne Kontraste (sowohl von der Farbe als auch von der Anordnung her)

machen die MTG-Seiten sehr angenehm lesbar.

Vom Anmeldeformular zum Gästebuch

Von der Homepage aus kommt man mit maximal drei Mausklicks schnell und bequem zu jeder beliebigen Information über die MTG (und von dort wieder zurück). Seien es nun aktuelle Meldungen, Abteilungs- oder Kursangebote, Kontaktadressen oder allgemeine Informationen zum Verein, die man sucht, alles ist gut zu finden. Anmeldeformulare zum Herunterladen und das Gästebuch zum Abladen (von Ärger oder Lobeshymnen) ergänzen das Angebot der MTG-Website. Die Übernahme des "Guckloch" auf die Website ist geplant. Aktuelle Veranstaltungshinweise auf der Homepage und Links zu eigenen Seiten von Sponsoren und Abteilungen runden das Bild von der MTG-Website ab.

Kreativitätsprozess – auch während der Schulstunden

"Ein paar hundert Stunden stecken wohl schon drin", schätzt Stefan Werder beim Gespräch in

der Geschäftsstelle den Aufwand für die Erstellung der MTG-Website ein. Die allerdings verteilt auf ein dreiviertel Jahr, seit Vorstandsvorsitzender Gustl Heinzle erstmals Kontakt zu den beiden Klassenkameraden seiner Tochter Ulrike aufgenommen hatte. Was am Anfang eher ein Mini-Auftrag für die beiden zu sein schien, die vorher "nur" private Homepages programmiert hatten, weitete sich im Oktober dann zum ersten größeren Projekt aus. Der Kreativitätsprozess allerdings lief von Anfang an auf Hochtouren – auch während so manch langweiliger Schulstunde. Wechselweise wurde programmiert, die Website vergrößert und wieder verändert. Programmiert wurde natürlich ganz professionell "puristisch" – mit HTML im Word Editor, schließlich beschäftigten sich die beiden schon drei, vier Jahre mit derlei Internet-Geschichten. Und so passt die umfangreiche Website bislang noch auf eine simple 1,4-MB-Diskette. Vielleicht passiert es ja auch unserem Ex-Tennisstar, dass er mal schneller auf der MTG-Site ist, als er's Babs erzählen kann.



Name: Stefan Werder
Alter: 20
Wohnort: Wangen
Schule: Abi 99 am RNG
Derzeit: Zivi in den Fachkliniken Wangen
Erster PC-Kontakt: mit 8
Erster MTG-Kontakt: mit 20
Studienwunsch: Vermessungstechnik oder Informatik
Lieblingssport: "Relaxed Sport": Rad fahren, Wandern



Name: Nicu Mihalescu
Alter: 21
Wohnort: Wangen
Schule: Abi 99 am RNG
Derzeit: Zivi in der Juhe Benediktbeuren
Erster PC-Kontakt: mit 14
Erster MTG-Kontakt: kurzes Gastspiel beim Badminton mit 13 oder 14
Studienwunsch: Graphik Design
Lieblingssport: "Extremsport": Wildwasser, Klettern ...

Kleiner Internet-Sprachführer:

WWW Das World Wide Web lässt Sie auf Ihrem Computer Texte, Bilder, Klänge und Videos empfangen.

HTML Die Hyper Text Markup Language enthält die Befehle, um Web-Seiten zu gestalten.

Website Alle Seiten zusammen bilden die MTG-Website.

Homepage Nach Eingabe von www.mtg-wangen.de in der Befehlszeile kommen Sie auf unsere Startseite. Von jeder beliebigen Seite aus kommen Sie mit einem Mausklick auf das plastische MTG-Logo wieder dorthin zurück.

Browser Die Software, die zum

Betrachten von www-Seiten notwendig ist. Die gebräuchlichsten sind der Internet Explorer von Microsoft und der Netscape Communicator.

(Hyper)Link Bringt Sie durch einen Mausklick auf eine andere Seite der MTG-Website oder auf die Websites der Sponso-

ren oder Abteilungen.

Frames Rahmen, die das Fenster des Browsers in mehrere Bereiche unterteilen, z. B. auf der Abteilungsseite, in der links die Abteilungen aufgelistet sind und rechts die Texte zur gewählten Abteilung stehen

"Wir hätten's so geru geseheu..."

Die MTG-Geschichte in sechs Szenen

"Für die Gestaltung des Festaktes zum 150-jährigen Jubiläum der MTG im April 1999 schrieb ich vier kurze Spielszenen aus der Geschichte des Vereins, die wir in dieser und den nächsten drei Ausgaben des Gucklochs veröffentlichen wollen. Die von Gerold Fix geschriebene eindrucksvolle Szene über die NS-Zeit ist leider zu

lang, um sie in unserer Vereinszeitung abdrucken zu können, und die Szene "MTG heute" war ein Bilderbogen der aktuellen Aktivitäten ohne Text.

In dieser Guckloch-Ausgabe lesen Sie die erste Szene von der Verhaftung des Johann Baptist Saam, die mit zur Gründung der MTG beitrug. Die Rolle des Vereinsmitbegründers

Saam wurde beim Festakt gespielt von Bürgermeister Gerd Locher. Die drei Turner waren Thomas Kunigham, Harald Leupolz und Jürgen Mayr. In die Rolle des Stadtbüttels schlüpfte der Leiter des Ordnungsamtes, Kurt Kiedaisch.

Siegfried Spangenberg

Info:

Vom Festakt und den anderen Aktivitäten anlässlich des Jubiläums gibt es mehrere von Joachim Köhler gedrehte Videos. Diese werden in geeigneter Form derzeit geschnitten und später sicher der MTG-Öffentlichkeit vorgestellt.

Szene 1 - Die Festnahme von Johannes Baptist Saam

Personen:

J. B. Saam, drei Turner, Stadtbüttel und Stimme aus Hintergrund

Kulisse:

Dachkammer mit niedriger Decke

Requisiten:

Ein ganz ganz alter Barren (am besten zwei Holmen auf einfachen Stützen)

Regie:

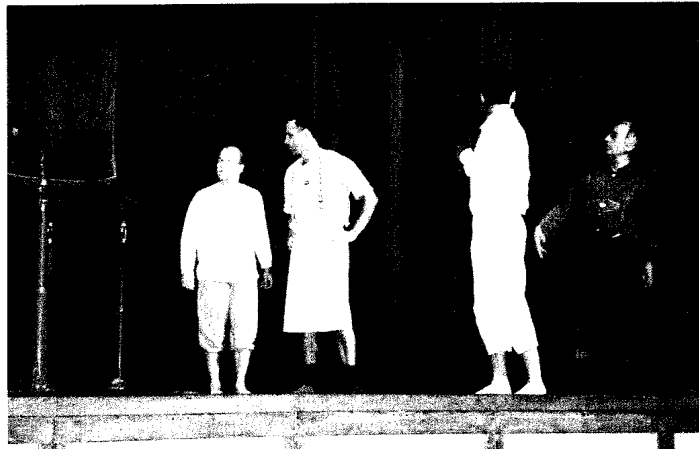
J. B. Saam und drei Turner üben einfache Schwünge und Abgänge, während sich der Vorhang öffnet.

1. Turner:

Irgendwann sollten wir uns alte Decken hinlegen. Da kommt man weicher auf.

2. Turner:

Gesund ist was hart macht.



Saam alias Gerd Locher widersetzt sich der Festnahme. Die Zöglinge stehen etwas ratlos da.

3. Turner:

Aber die Decke ist zu tief. Hoch schwingen geht nicht. Ich würde so gerne mal einen Handstand versuchen.

Saam:

Seien wir doch froh, daß wir hier auf dem Dachboden zu-

sammenkommen können. Hoffentlich bleibt das geheim. Sonst wird uns das Turnen hier oben auch noch verboten.

3. Turner:

Da hast du ja recht, Johann! Aber trotzdem ist die Decke einfach zu niedrig.

2. Turner:

Sicher, aber hier können wir wenigstens ungestört zusammenkommen. Ohne das Turnen hier bei dir auf dem Dachboden, Johann, würde mir wirklich was fehlen.

Saam:

Ich hoffe ja auch, daß es so bleibt. Nur - kürzlich hat mein Hauswirt ein paar dämliche Bemerkungen gemacht. Hoffentlich rennt er nicht zu Stadtschultes Wochner und ver-rät, daß wir hier oben turnen.

1. Turner:

Was hat dein Hauswirt denn gesagt?

Saam:

Ich würde mit der Turnerei nur Diebe und Spitzbuben heranziehen.

2. Turner:

So eine Frechheit - Diebe und

Spitzbuben. Ich will doch nichts anderes, als meinen Körper beherrschen lernen. So wie's uns Reallehrer Jung schon in der Schule gesagt hatte.

3. Turner:

Und deinen Spaß dabei haben. Das willst du ja auch, wie wir alle.

Saam:

Und wenn wir unseren Körper beherrschen, dann machen wir auch unsere Arbeit besser. Die verstehen das nicht, daß es uns auch um die Gemeinschaft geht.

Man hört ein Poltern, wie beim Hinaufsteigen einer Treppe und eine Stimme aus dem Hintergrund.

Stimme:

Hier oben, gleich da in der Dachkammer, da treffen sie sich zu ihrem heimlichen Zusammenkünften.

Stadtbüttel, den Raum betretend und sich umschauend

Stadtbüttel:

Soso, hier also. Da haben wir diese saubere Gesellschaft. Und natürlich wieder mal beim Johann Saam. Was für Umtriebe sind es denn jetzt wieder ?!

Saam:

Wir turnen am Barren.

Büttel:

Turnen ist verboten! Turner sind Politische! Politische sind staatsgefährdend! Ihr drei, bei euch bleibts noch mal bei einer Verwarnung. Nächstes mal sei ihr auch dran.

Du, Saam! Mitkommen!

Saam:

Warum? Wohin?

Büttel:

Weil es der Herr Stadtschult- heiß so befohlen hat. Ihr seid schon einmal verwarnt worden.

Saam:

Aber...

Büttel:

Nichts aber! Abmarsch zum Ratsloch. Sechs Stunden im Stadtgefängnis. Das wird ihm eine Lehre sein.

(den Barren anschauend)

Turnen am Barren!
(Kopfschüttelnd zur Tür gehend und Saam anschauend)

Kommt er nun freiwillig oder?

Saam:

(Folgt dem Büttel beim Hinausgehen)

Komme ja schon.

1. Turner:

Was nun?

2. Turner:

Weiß auch nicht.

3. Turner:

Erzählen wir es doch Reallehrer Jung.

2. Turner:

Der steht doch auch schon unter politischer Beobachtung.

3. Turner:

Aber wenn einer einen Rat weiß, dann der Jung.

Vorhang



Bäckerei Vogel

Seele, Brezel und a' Schueck' täglich frisch vom Vogel Bäck

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22

...mit original Holzofenbrot!

Weine erster Häuser

- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Marteletti, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaltern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden

Weinkauff

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörfler-Straße 33

Wangen im Allgäu · Tel. 0 75 22/40 77

Gut Parken - Bequemes und schnelles Einkaufen!

ehemals:



Was ist der Jugendrat?

Wir sind zur Zeit eine Gruppe von neun jungen Leuten, die verschiedene Aktionen für die Jugendlichen der MTG organisieren und durchführen wollen, mit dem Ziel, dass sich die Mitglieder der verschiedenen Abteilungen besser kennenlernen.

Wer ist im Jugendrat ?

Eigentlich sollte im Jugendrat mindestens ein Vertreter aus jeder Abteilung, in der sich Jugendliche sportlich betätigen,

sein, damit dort unsere geplanten Aktionen direkt publik gemacht werden können und das Interesse geweckt werden kann.

Momentan gehören folgende Personen zum Jugendrat:

Anke Feistle, 19 Jahre, aus der Volleyballabteilung, die uns leider nach diesem Schuljahr verlässt, da sie dann ihr Abi in der Tasche hat.

Sara Paul, 19 Jahre, vom Badminton. Auch auf ihre Mithilfe müssen wir leider bald verzichten, weil sie genauso wie Anke ihr Abi macht.

Benni Gläss, 19, Jahre, Berufsschüler.

Daniel Rasch, 18-jähriger Gymnasiast, der die Basketball-Abteilung ins Leben gerufen hat.

Rainer Bernhard, 18 Jahre, Schüler am WG aus der Handballabteilung.

Bärbel Schneider, 18-jährige Gymnasiastin aus dem Volleyball.

Florian Fiedler, 16-jähriger Gymnasiast, vertritt die Leichtathletik-Abteilung.

Und unsere zwei Youngsters **Markus Rosenwirth**, 16 Jahre, Gymnasiast, und **Andreas Heer**, 15 Jahre, Realschüler, beide aus der Handballabteilung.

Tatkräftig unterstützt werden wir auch noch vom MTG-Zivi - im Moment ist dies Guido Stadlmann - und von Lothar Eibofner, dem Jugend-Vorstand in der MTG.

Unsere Motivation

Wir wollen der MTG-Jugend abteilungsübergreifende Veranstaltungen anbieten und die Position der Jugendlichen in der Gesamt-MTG stärken. Es macht viel Spaß, die verschiedensten Aktionen zu planen und durch-

zuführen, vor allem wenn es ein großer Erfolg wird, wie z.B. die „Dance and Party Night“ zum MTG-Jubiläum im letzten Jahr. Wir unternehmen auch intern mit dem Jugendrat immer wieder etwas Neues, wie z.B. Hüttenaufenthalte, Golfen oder Canyoning.

Unser Problem

In letzter Zeit finden neue Veranstaltungen wenig Anklang, was das letzte Beispiel, die Sportnacht, bei der sich fast niemand meldete, bewiesen hat. Wir müssen uns deshalb fragen, was man Jugendlichen bieten muss, um sie zu begeistern. Es gibt aber natürlich auch Veranstaltungen, die immer gefragt sind und die fast schon zur Tradition geworden sind, wie die Skiausfahrt oder der Snowboardbazar.

Wir würden uns aber trotzdem freuen, wenn wir mal wieder etwas Neues ausprobieren könnten.

Wenn also jemand Anregungen oder Ideen hat, meldet euch bei der Geschäftsstelle oder direkt beim Jugendrat!



(vordere Reihe von links nach rechts) Markus Rosenwirth, Andreas Heer, Anke Feistle, Daniel Rasch, Benny Gläss, Florian Fiedler

(hintere Reihe von links nach rechts) Bärbel Schneider, Sara Paul, Lothar Eibofner

links oben im Bild: Rainer Bernhard

SPORT JAKOB

Sportschuhe...



...und mehr!

Wangen im Allgäu
Scherrichmühlweg 10

Phone: 07522 / 21292
Email: Sport.Jakob@T-Online.de

Schwimmsport in Wangen

eine "unmögliche" Abteilung stellt sich vor

Schwimmsport in Wangen? Wie soll denn das gehen? Diese Frage ist berechtigt, denn es gibt zwar in Wangen ein wunderschönes Freibad, es gibt auch einen Hallenbad-Förderverein, der über beträchtliche Mittel verfügt, aber ein städtisches Hallenbad, das gibt es in Wangen nicht. Wo also trainieren, wenn die Sommersaison – und das sind nur 14 Wochen im Jahr – beendet ist?

Und dennoch: Seit dem 1.3.99 gibt es in der MTG offiziell eine Schwimmsport-Abteilung, die ein beachtliches Programm zu bieten hat. Derzeit trainieren etwa 20 Erwachsene und 40 Kinder und Jugendliche in den folgenden Gruppen:

- Kindertraining (Trainer: Bernd Kiesevalter)
- Leistungsgruppe (Andreas Welte)
- Anfänger- und Erwachsenenschwimmen (Michael Räthel)
- Wasserball (Jürgen Bernhardt)
- Jugendwasserball (Andreas Steinke)

Neun Freunde müsst Ihr sein

Entstanden ist die Schwimmsport-Abteilung aus einem losen Trainingsbetrieb von neun Hobby-Wasserballern und Hobby-Schwimmern, die sich bereits 1997 regelmäßig zum Wasserballspielen und zum Schwimmtraining trafen. In der Wintersaison 1998/99 wurden dann die Weichen in Richtung MTG gestellt: Nach intensiven

Kontakten mit dem Vorstand legte Maik Uliczek dem Vereinsrat ein Konzept vor, wie es trotz des fehlenden Hallenbades möglich sein könnte, in Wangen einen tragfähigen Schwimmverein auf die Füße zu stellen.

Das Wintertraining der Schwimmer findet im Hallenbad der Fachkliniken statt. Das Bad hat zwar nur eine Bahnlänge von 16 2/3 Metern, aber es ist das beste, was es in Wangen derzeit gibt. Die Wasser-



baller trainieren in Eglofs, weil dort – im Gegensatz zur Fachklinik – der Beckenboden durchgängig auf 1,80 m abgesenkt werden kann. Die Jugendwasserballer trainieren in der Berger-Höhe-Schule.

Die junge Abteilung trat in 1999 auch in der Öffentlichkeit auf: Bei unserem Wasserballturnier erreichte die eigene Mannschaft zwar nur den "Schneiderpreis", aber wir erhielten für die Gastfreundschaft, die Organisation und das große Engagement der gesamten Schwimmsport-Abteilung viel Lob. Bei den Stadtmeisterschaften konnten Andreas Steinke und Sabrina Bodenmül-

ler mit hervorragenden Zeiten auf sich aufmerksam machen.

Ohne Moos nichts los

Ohne städtisches Hallenbad sind die Bedingungen für uns natürlich nicht optimal – vor allem verursacht schon der Trainingsbetrieb enorme Kosten, da wir für jede Trainingsstunde (außer in der Berger-Höhe-Schule) bezahlen müssen. Deshalb müssen wir zum normalen MTG-Beitrag derzeit einen Abteilungsbeitrag i.H.v. DM 120,- pro Jahr für Erwachsene und



DM 84,- pro Jahr für Kinder und Jugendliche erheben – was uns sicherlich gegenüber den anderen Abteilungen der MTG benachteiligt, denen Sportstätten kostenlos zur Verfügung stehen.

Mittlerweile ist, wie man schon an den Mitgliedszahlen sehen kann, im Trainingsbetrieb einiges los – an manchen Tagen haben wir vor allem in der Fachklinik schon die Kapazität des Schwimmbades voll ausgelastet.

Wir haben noch viel vor

Wir wollen in diesem Jahr erstmals Schwimmer auf Wettkämpfe schicken und wieder ein Wasserballturnier veranstalten. Noch für die Hallensaison wollen wir vereinsinterne Schwimmmeisterschaften durchführen, auch als Standortbestimmung und Anreiz für die trainingsfleißigen Schwimmer.

Für die Zukunft haben wir noch weitere Pläne: Es wäre denkbar, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Schulsport das neue Spiel "Poolball" anzubieten, das nicht so kompliziert und nicht so hart wie Wasserball ist; Bereiche wie "Aquatic Fitness", Babyschwimmen oder SVW-Basics (ein Angebot für 3-6-Jährige) ließen sich grundsätzlich alle mit den in Wangen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten realisieren,

z.T. sogar während der allgemeinen Öffnungszeiten im Hallen- oder Freibad. Was uns hierzu natürlich noch fehlt, ist ein Potenzial an Übungsleitern, die sich für diese Spielarten interessieren. Wer bei uns mitmachen möchte, muss also nicht nur in den traditionellen "Bahnen" denken, sondern es stehen genug kreative Möglichkeiten offen.

Nähere Informationen unter 07522/913708 beim Autor dieser Zeilen:

Martin Sigrüner

MTG

Bunt gewürfelt

"Weine und feinste Öle aus dem Mittelmeerraum..."

...und Tips für deren Verwendung" gibt es beim Weinseminar des Sportlehrerförderkreises, das nach längerer kreativer Pause wieder einsetzt. Freunde, Gäste und Förderer der MTG treffen sich in gemütlicher Runde, erfahren aus beruflichem Mund etwas zum Thema und tun der MTG mit ihrem Teilnehmerbeitrag Gutes.

Termin:

Donnerstag, 11. Mai 2000, 19.30 Uhr

Ort:

Giebelgalerie der Kreissparkasse in Wangen

Referent:

Hans Kiderlen

Teilnehmerbeitrag:

40,00 DM

Anmeldung:

durch Einzahlung der Teilnehmergebühr auf Kto. Nr. 994 714 bei der Kreissparkasse Ravensburg (BLZ 650 501 10)

Mindestteilnehmerzahl:

30 Personen

Gauturnfest 2000 in Bad Waldsee

Vom 14. bis zum 16. Juli 2000 richtet die TG Bad Waldsee das 72. Oberschwäbische Gauturnfest aus. Von Turnwettkämpfen bis zum "besonderen Wettkampf", der dieses Jahr als

Stadtseerennen ausgetragen wird, und vom Beach-Volleyball bis zu diversen Schauvorführungen ist die Teilnahme an diesem größten Turnertreffen in Oberschwaben möglich. Da das Gauturnfest nur alle drei Jahre stattfindet, hoffen die Veranstalter auf rege Beteiligung von Seiten des größten Vereins im Turnbezirk.

Meldeschluss:

Mittwoch, 31. Mai 2000

Informationen und Meldeunterlagen gibt es bei der Geschäftsstelle.

Generalversammlung 2000

Zur diesjährigen Generalversammlung am **Mittwoch, den 10. Mai 2000, 19.30 Uhr**, in der Stadthalle sind alle Mitglieder der MTG herzlich eingeladen. Die vorläufige Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Berichte des Vorstands und des Geschäftsführers
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung
4. Neuwahlen
5. Satzungsänderungen
6. Anträge und Wünsche
7. Verschiedenes

Anträge zu TOP 6 müssen bis spätestens 26. April 2000 in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Die geplanten Satzungsänderungen sowie die zugehörigen Beitrags- und Finanzordnungen können zu den Öffnungszeiten in der MTG-Geschäftsstelle eingesehen werden. Die wichtigsten Änderungen und die Gründe dafür können in diesem Heft auf den Seiten 20 bis 22 nachgelesen werden.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag

Helena Stuchlik
Joseph Staudacher
Edeltraud Giselbrecht
Marianne Wölfle
Karl Laible

Herbert Börner

75. Geburtstag

Alfons Speckle, Eglofs
Sonni Wiegand

76. Geburtstag

Robert Obert-Rausser
Ilse Stolba
Elisabeth Merkle

77. Geburtstag

Helmut Thiermann
Rosmarie Grotz
Ernst Rack

60. Geburtstag

Rosmarie Mutz
Willi Reuter
Helmut Wollny
Albert Kreamler
Hannelore Häring-Werner

65. Geburtstag

Elisabeth Reisch
Rosinge Sigg
Hermann Roll
Hermine Steidle

79. Geburtstag

Maria Weigl, Hergatz
Mathilde Häussler
Margarete Schwarz

70. Geburtstag

Franziska Scheurer
Willi Bartosch
Katharina Lang
Hiltrud Ritter

80. Geburtstag

Franz Pfau
Walburga Lerch

71. Geburtstag

Josef Schele
Lucretia Birle, Hergensweiler
Charlotte Pfund, Hergatz

81. Geburtstag

Blasius Schuler
Dr. Marga Röhrle

72. Geburtstag

Anton Heine

85. Geburtstag

Luise Hummel

73. Geburtstag

Oskar Tschritter, Stuttgart
Eva Fillipp
Max Krattenmacher,
Kisslegg
Anton Huber

86. Geburtstag

Anne Neuhäusler
Käthe Leonhard

74. Geburtstag

Peter Martin
Hildegard Henke

87. Geburtstag

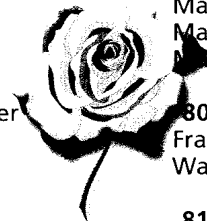
Dorothea Zureck

91. Geburtstag

Hildegard Müller

92. Geburtstag

Fritz Schmid



SPORT

Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt.“



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner

Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen

Telefon 075 22/50 84+85 · Telefax 075 22/82 79

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV
HIFI
VIDEO
WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen

Tel. 07522-910044

Fax 07522-910045

Rundum vorgesorgt?

Mit uns schaffen Sie das.
Einfach, sicher, rentabel.

Sie bestimmen,

was Ihnen für Ihre Vorsorgeplanung wichtig ist.

Wir bieten:

- ▲ Renditestarkes Sparen mit BHW Dispo maXX
- ▲ Kapitallebensversicherungen und Rentenbausteine mit solidem Wachstum
- ▲ Innovative, chancenreiche Investmentfonds.

Steigen Sie jetzt ein, damit Sie später in Ruhe genießen können.

BHW Beratungszentrum Wangen

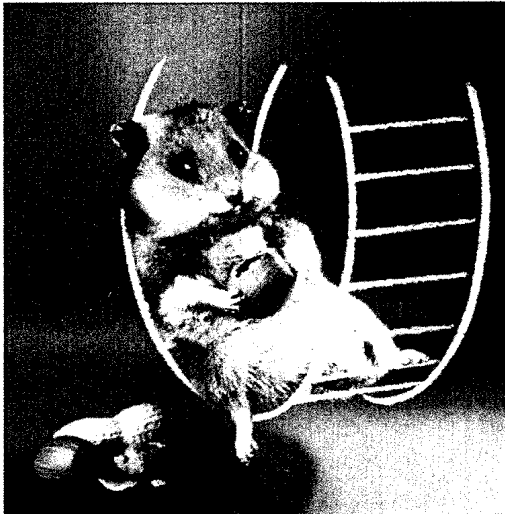
Verkaufsleiter **Roland Kübler**

Webergasse 10, 88239 Wangen

Telefon (0 75 22) 91 20 06

Telefax (0 75 22) 91 20 07

e-mail: BHWWangen@t-online.de



BHWA
Der Baufinanzierer
Bank · Bausparen · Vorsorge



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.